



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2020

JUSTITIA ET PAX



Justitia et Pax

Die Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax ist eine Laienkommission der Schweizer Bischofskonferenz. Sie ist Mitglied der Konferenz Europäischer Justitia-et-Pax-Kommissionen JPE. Die Arbeit von Justitia et Pax ist seit 2017 dem von Papst Franziskus ins Leben gerufenen Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen des Vatikans zugeordnet.

Justitia et Pax befasst sich schwerpunktmässig mit ethisch relevanten Fragen aus den Bereichen Politik, Soziales, Wirtschaft und Umwelt. Grundlage der ethischen Stellungnahmen und Urteile ist das in der Soziallehre der Kirche grundlegende Verständnis von Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Die Arbeit von Justitia et Pax wird über den Pastoralbeitrag Schweiz des Fastenopfers finanziert.

Mitglieder

Dr. Thomas Wallimann-Sasaki, Präsident a. i.,
Ennetmoos (NW)

P. Tobias Karcher SJ, Bad Schönbrunn, Edlibach (ZG)

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Luzern

Dr. Lucrezia Meier-Schatz, Neckertal – St. Peterzell (SG)

Dorothee Thévenaz Gyax,

Lausanne (Vertreterin des Fastenopfers)

Robert Unteregger, Thun (BE)

Verantwortlicher der Schweizer Bischofskonferenz

Mgr. Charles Morerod,

Bischof von Lausanne – Genf – Freiburg

Für die Arbeit der Kommission unterhält die Schweizer Bischofskonferenz in Freiburg ein Sekretariat:

Dr. Wolfgang Bürgstein, (80%)

Tätigkeiten

Das Jahr 2020 war für die Kommission Justitia et Pax – wie für viele andere – geprägt von der Coronapandemie. Kommissionssitzungen mussten online abgehalten werden, Veranstaltungen ebenfalls – oder gänzlich abgesagt. Konkret:

- Bis auf eine Kommissionssitzung gab es nur noch virtuellen Austausch;

Geplante öffentliche Veranstaltungen mussten aufgrund von Corona-Massnahmen abgesagt werden:

- Tagung mit der Bioethik-Kommission zu ethischen Aspekten der Coronapandemie;
- Hearing zu Sustainable Finance bei kirchlichen Institutionen.

Die SBK hat angeregt, die Zukunft der strukturellen und inhaltlichen Arbeit in der Sozialethik und bei den Kommissionen Justitia et Pax sowie Bioethik neu zu ordnen. Justitia et Pax hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und umfangreiche Vorarbeiten geleistet.

Die Aufgaben von Justitia et Pax lassen sich im Wesentlichen in 3 Bereiche unterteilen:

1. Arbeiten und Vertretungen für die Schweizer Bischofskonferenz;
2. Arbeiten in Verbindung mit der nationalen politischen Agenda;
3. Schwerpunkte der Kommission.

ad 1: Arbeiten und Vertretungen im Auftrag der SBK:

- Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen (OFZM): Die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der Schweizer Geschichte ist auch nach dem Ende des Runden Tisches, an dem Wolfgang Bürgstein im Auftrag der SBK teilgenommen hatte, und mit dem Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG), welches am 1. April 2017 in Kraft getreten ist, noch nicht beendet. Für Dokumentationen, Filmprojekte und individuelle Schicksale war Wolfgang Bürgstein im Jahr 2020 weiterhin Ansprechpartner vonseiten der katholischen Kirche.

- Wolfgang Bürgstein vertritt im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz die katholische Kirche in der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR.

2020 standen folgende Themen im Zentrum:

- Bekämpfung von Hassreden und Rassendiskriminierung im Internet und den sozialen Medien;
- Prävention im Bereich Schulen und Jugendliche;
- Prävention im Bereich Medien und Politik;

- Analyse und Dokumentation: Tangram 44 «Rassismus im Jahr 2020»;
- Mitarbeit im Fachgremium Palliative Care der SBK.

Im Jahr 2020 fand – auch coronabedingt – nur eine Sitzung statt. Zwei Tagungen konnten online durchgeführt werden.

- Ökumenische Aktion zum Menschenrechtstag vom 10. 12. 2020: Das geplante Thema «Menschenrechte und Schöpfungsverantwortung» konnte leider nicht umgesetzt werden. Die katholische und die reformierte Seite konnten sich aus verschiedenen Gründen bei der Verlautbarung nicht auf einen gemeinsamen Text einigen.

Ferner Mitarbeit:

- Sonntagsallianz: diverse Mediencommuniqués und Schreiben an die Mitglieder WAK-S gegen eine Ausweitung der Sonntagsarbeit ([vgl. www.sonntagsallianz.ch](http://www.sonntagsallianz.ch));
- Gesprächskreis LifeSciences: Coronabedingt mussten die Sitzungen abgesagt werden;
- Fachgruppe 1 «Gesamtschweizerische Fachstellen/ Jugendpastoral/Erwachsenenverbände» (Mitfinanzierung SBK–RKZ);
- SBK-interne Sitzungen: Geschäftsleitung, erweiterte Geschäftsleitung etc.

ad 2: Arbeiten in Verbindung mit der nationalen politischen Agenda und gesellschaftspolitischen Fragen:

- Stellungnahme / Vernehmlassungsantwort zu «Gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer» (Korrektur-Initiative);
- Stellungnahme zu «Für eine massvolle Zuwanderung» (Begrenzungsinitiative);
- Sozialethische Stellungnahme zu «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative KOVI).

ad 3: Schwerpunkt der Kommission:

- Konzernverantwortungsinitiative und Kirche für KOVI: Die Kommission unterstützt die Initiative und ist Mitglied von «Kirche für KOVI»;
- Mitarbeit im Beirat Schweizer Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR): Schaffung einer nationalen unabhängigen Menschenrechtsinstitution NMRI in der Schweiz gemäss Pariser Prinzipien;
- Weiterarbeit am Thema «Zukunft der sozialen Sicherheit in der Schweiz» mit dem Fokus Ergänzungsleistungen;
- Mitgliedschaft in der Konferenz der Europäischen Justitia-et-Pax-Kommissionen JPE. Dies umfasst Teilnahme und Mitarbeit beim Treffen der europäischen Generalsekretäre, internationale Studientage und jährlich stattfindende Generalversammlungen. Wolfgang Bürgstein arbeitet ausserdem in der Arbeitsgruppe «Migration» mit und amtiert als Rechnungsprüfer.

Auch im Berichtsjahr konnte die Kommission bei vielen Themen auf das Wissen und die Erfahrung ihrer Mitglieder zurückgreifen. Angesichts der zahlreichen offenen gesellschaftlichen Fragen, internen Verpflichtungen und

knappen Ressourcen bleibt es eine permanente Herausforderung, Schwerpunkte zu setzen, ohne die gesellschaftlich notwendigen Debatten aussen vor zu lassen.

Ein grosser Dank gebührt darum dem Generalsekretär sowie allen Mitgliedern der Kommission für ihre grosse und wertvolle Arbeit für eine lebendige Kirche in dieser Welt.

Publikationen

Sämtliche Stellungnahmen, Studien, Medienmitteilungen und Projektergebnisse können unter www.juspax.ch aufgerufen und heruntergeladen werden.